

6
L. Schumacher
früherer wissenschaft-
licher Hilfsarbeiter u.
Schriftsteller

36/4
234
Leipzig, den 19. April 36

LEIPZIG C 1, Mittelstr. 21 III

*Mon Neveu entretient le Directeur de l'Institut
Dr. Wilh. Engel Berlin
Stecher's*

*Sehr geehrte Frau Oskar!
Zur Leitung des Reichsinstituts für
den deutschen Sprachunterricht
entsprechend, wie ich Ihnen sehr dankbar, wenn ich die besten
Interesse für mich in Aussicht nehmen darf. Vielleicht haben
Sie Kenntnisse über Werte oder Projekte, die ich für mich
nicht "Sinnlos" als eine Summe möglicher für mich
haben in Herrn Engel, Berlin u. Leipzig, Berlin u. Berlin
freigelegt, um mich in der Univ. Berlin u. Leipzig zu beschäftigen
können. Da die Klausuren nicht möglich sind, so ist es notwendig, auf
Ihre Meinung mit 4 Monaten hundert Tage zu warten, um die
Verdienst einzusehen.*

Als früherer Privatsekretär Sr. Excellenz des verstorbenen Herrn
Wirkl. Geh. Rat Dr. A. von Neumayer, dessen Zeugnis ich in Abschrift
beifüge, und als Erzieher der Söhne Sr. Durchlaucht des Prinzen von
Löwenstein, deren Vater im Felde fiel, und Neffen Sr. Excellenz des
verstorbenen früheren Finanzministers und späteren Oberpräsidenten
der Rheinlande, Baron Dr. von Rheinbaben, möchte ich Ihnen einen
Wunsch aussprechen, den Sie mir vielleicht erfüllen können.

Wie Ihnen bekannt, ist mein Beruf, wie alle intellektuellen,
wirtschaftlich sehr gehemmt, sodass ich oft in Sorge um Arbeit und
Verdienst bin.

Sollten Sie schriftliche Arbeiten, Excerpte und Referate, Über-
setzungen oder Korrekturen Ihrer Werke (griech., latein., franz. oder
engl.) als etwas Verdienst für mich haben, wäre ich Ihnen für deren Zu-
wendung sehr dankbar.

Ich studierte in Basel, Leipzig und Erlangen alte, klassische
und neue Philologie, Literatur und Geschichte, stehe in Kürschner's
Literatur-Kalender und Degener "Wer ist's" 1915/1925, 1928, mit den
von mir herausgegebenen Büchern, verzeichnet, die nicht verkauft
werden.

68 Jahre alt, finde ich keine Stellung mehr und bin auf private
Arbeiten angewiesen, die hier nur jüngere Leute erhalten.

Wenn Sie keine Neigung haben, meinen Wunsch zu erfüllen, bitte
ich Sie freundlichst um Entschuldigung.

Hochachtungsvoll ergebenst
mit deutschem Gruss
zeichne ich als
Ihr Ihnen dankbar ergebener

L. Schumacher

früherer wissenschaftlicher
Hilfsarbeiter und Schriftsteller.

2 Anlagen,
bitte gefl. zurück-
zusenden.